



deutsch

Aufnehmende Dienststelle	Vorgangskennung	Datum
A 57	241113-1810-131001	Donnerstag, 14. November 2024

Bestätigung einer Strafanzeige - Informationen zu Opferrechten

Angaben zur angezeigten Straftat

Delikt (kriminologische Bezeichnung)	
Körperverletzung (vorsätzliche einfache)	
Tatzeit (Datum, Uhrzeit)	Tatort (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)
13.11.2024 zwischen 18:00 Uhr und 18:10 Uhr	U-Bhf. Hermannplatz, 10967 Berlin

Angaben zu Ihrer Person (nach Vorlage eines Ausweisdokuments/nach eigenen Angaben):

Familienname (ggf. auch Geburtsname)	Vorname(n)
Ismail	Rustam
Geburtsdatum	
07.11.1970	

Guten Tag,

Sie wurden Opfer einer Straftat. Die Strafanzeige wurde unter der oben angegebenen Vorgangsnummer aufgenommen. Diese ist für die Bearbeitung aller Anfragen unbedingt erforderlich. Unsere Zentrale Auskunftsstelle teilt Ihnen gerne mit, bei welcher Polizeidienststelle die Anzeige bearbeitet wird und wohin Sie sich mit Hinweisen und Fragen zur Anzeige wenden können:

Zentrale Auskunftsstelle der Polizei Berlin
+49 (0)30 4664 - 709630
Montag - Freitag von 09:00 - 15:00 Uhr

Merkblatt für Opfer einer Straftat (siehe folgende Seiten)

Mit dem „Merkblatt für Opfer einer Straftat“ erhalten Sie wichtige Informationen über Ihre Rechte und Entschädigungsansprüche im Strafverfahren. Die Rechtsantragsstellen der Amtsgerichte bieten praktische Hilfe bei der Stellung von Anträgen bei Gericht zur Wahrnehmung Ihrer Rechte und erteilen für bedürftige Personen Berechtigungsscheine für Beratungshilfe. Eine ausführliche rechtliche Beratung ist den Rechtsanwälten/Rechtsanwältinnen vorbehalten.

Weiterführende Informationen

Informationen zu Hilfsangeboten und zum Schutz vor Kriminalität erhalten Sie im Internet unter www.polizei.berlin.de und www.polizei-beratung.de sowie auf jeder Polizeidienststelle.

Opferbeauftragter des Landes Berlin

Umfassende Informationen zum Opferschutz finden Sie auch auf der Internetseite des Opferbeauftragten des Landes Berlin unter www.berlin.de/sen/justv/beauftragte/opferbeauftragter/.

Bitte beachten Sie, dass diese Bescheinigung auch zur Vorlage bei Behörden oder Versicherungen dient. Sie ist kein Ausweis-/Berechtigungersatz.

Im Auftrag
Ihre Polizei

Das Schreiben wurde mit Hilfe der Informationstechnik gefertigt und ist ohne Unterschrift gültig.



Merkblatt für Opfer einer Straftat

Welche Rechte habe ich als Opfer einer Straftat?

Niemand ist darauf vorbereitet, Opfer einer Straftat zu werden. Egal, ob es um einen Taschendiebstahl, eine schwere Körperverletzung oder eine andere Straftat geht: Man ist durch die Straftat verletzt oder verstört und weiß danach oft nicht, was man machen soll. Dieses Merkblatt soll Ihnen einen ersten Überblick darüber geben, wo Sie in dieser Situation Hilfe finden und welche Rechte Sie haben.

Wer kann mir helfen?

Beratung und Hilfe bieten Opferhilfeeinrichtungen. In den Beratungsstellen arbeiten speziell ausgebildete Frauen und Männer, die viel Erfahrung mit Menschen in Ihrer Situation haben, Ihnen zuhören und helfen wollen. Sie können Ihnen je nach Schwere des Falles auch weitergehende Hilfe vermitteln, z. B. psychologische oder therapeutische Hilfe.

Einen Überblick, an wen Sie sich wenden können, finden Sie hier: www.hilfe-info.de



Ansonsten kann Ihnen auch jede Polizeidienststelle oder eine Suche in der Online-Datenbank für Betroffene von Straftaten (www.odabs.org) weiterhelfen.

Wie kann ich eine Straftat anzeigen und was passiert dann?

Wenn Sie eine Straftat anzeigen wollen, dann können Sie sich an jede Polizeidienststelle wenden. Wenn Sie eine Strafanzeige gestellt haben, können Sie diese nicht mehr einfach zurücknehmen, denn die Ermittlungsbehörden (Polizei und Staatsanwaltschaft) müssen grundsätzlich jede angezeigte Straftat verfolgen.

Nur bei einigen weniger schwerwiegenden Straftaten (wie z.B. bei Beleidigung oder Sachbeschädigung) kann das Opfer darüber bestimmen, ob die Straftat verfolgt wird. Daher heißen diese Taten auch Antragsdelikte: Die Strafverfolgung findet in der Regel nur auf Antrag statt, also nur, wenn Sie als Opfer der Straftat dies ausdrücklich wünschen. Diesen Antrag müssen Sie innerhalb von drei Monaten stellen, nachdem Sie von der Tat und der Person des Täters erfahren haben.

Was ist, wenn ich die deutsche Sprache nicht oder nur schwer verstehe?

Das macht nichts. Wenn Sie eine Anzeige erstatten wollen, wird man Ihnen helfen. Wenn Sie als Zeugin oder Zeuge vernommen werden, haben Sie einen Anspruch darauf, dass eine Dolmetscherin oder ein Dolmetscher hinzugezogen wird.

Welche Informationen kann ich über das Strafverfahren erlangen?

Wenn Sie Opfer einer Straftat geworden sind, erhalten Sie Informationen zum Strafverfahren nicht immer automatisch. Sie müssen, am besten gleich bei der Polizei, sagen, ob und welche Informationen Sie haben möchten. Wenn Sie dies wünschen, werden Sie über Folgendes informiert:

- Sie erhalten eine kurze schriftliche Bestätigung Ihrer Strafanzeige.
- Ihnen wird mitgeteilt, wenn die Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt hat, d. h. nicht zur Anklage vor Gericht gebracht hat.
- Sie werden darüber informiert, wann und wo die gerichtliche Verhandlung stattfindet und was dem bzw. der Angeklagten vorgeworfen wird.
- Ihnen wird das Ergebnis des gerichtlichen Verfahrens mitgeteilt, d.h. ob es einen Freispruch oder eine Verurteilung gab oder ob das Verfahren eingestellt wurde.
- Sie erhalten Informationen darüber, ob der bzw. die Beschuldigte oder Verurteilte in Haft ist.
- Ihnen wird mitgeteilt, ob dem bzw. der Verurteilten verboten ist, Kontakt mit Ihnen aufzunehmen.

Zusätzlich können Sie im Einzelfall beantragen, Auskünfte oder Kopien aus den Akten zu erhalten. Dies kann nach einem Verkehrsunfall beispielsweise eine Unfallskizze sein, die Sie benötigen, um Schadensersatz oder Schmerzensgeld zu verlangen. Wenn Sie nicht nebenklageberechtigt sind (zur Nebenklage gleich weiter unten), müssen Sie den Antrag auch begründen, also erklären, warum Sie diese Informationen aus den Akten brauchen.

Ausnahmen davon können im Einzelfall möglich sein.

Ihre Aussage als Zeugin oder Zeuge

Wenn Sie Opfer einer Straftat geworden sind, sind Sie als Zeugin oder Zeuge für das Verfahren sehr wichtig. In der Regel machen Sie Ihre Aussage bei der Polizei. In vielen Fällen müssen Sie später auch noch vor Gericht aussagen. Nur in Ausnahmefällen, z. B. wenn Sie mit der beschuldigten Person verheiratet oder verwandt sind, dürfen Sie eine Aussage verweigern, Sie müssen also nichts sagen.

Sie müssen aber bei Ihrer Vernehmung Ihren Namen und Ihre Adresse sagen. Es kann eine Ausnahme gemacht werden, wenn eine besondere Gefährdung vorliegt. Das kann z. B. der Fall sein, wenn Ihnen jemand Gewalt angedroht hat, weil Sie aussagen wollen. Dann müssen Sie Ihre private Anschrift nicht bekannt geben. Sie können stattdessen eine andere Anschrift mitteilen, über die Sie erreicht werden können. Das kann z. B. eine Opferhilfeeinrichtung sein, mit der Sie in Kontakt stehen.

Als Zeugin oder Zeuge auszusagen, ist für Sie sicherlich eine Ausnahmesituation, die sehr belastend sein kann. Daher können Sie zu der Vernehmung auch jemanden mitbringen. Das kann eine Verwandte oder ein Verwandter sein oder auch eine Freundin oder ein Freund. Diese Person darf bei der Vernehmung dabei sein und nur in Ausnahmefällen ausgeschlossen werden. Natürlich können Sie sich auch durch eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt begleiten lassen. In besonderen Fällen kann Ihnen sogar für die Dauer der Vernehmung eine Rechtsanwältin oder ein Rechtsanwalt auf Staatskosten zur Seite gestellt werden. Wenn Sie der Ansicht sind, dass Sie für eine Vernehmung, egal ob durch die Polizei, die Staatsanwaltschaft oder das Gericht, einen solchen Beistand benötigen, fragen Sie vor Ihrer Vernehmung bei der Person nach, die die Vernehmung durchführt!

Ab 2017:

Sind Kinder oder Jugendliche Opfer einer Gewalt- oder Sexualstraftat geworden, gibt es die Möglichkeit einer professionellen Begleitung und Betreuung während des gesamten Verfahrens, die sogenannte psychosoziale Prozessbegleitung. Im Einzelfall können auch erwachsene Opfer schwerer Gewalt- oder Sexualverbrechen eine solche Betreuung benötigen und erhalten. Die psychosoziale Prozessbegleitung ist, wenn sie vom Gericht bestätigt worden ist, für die Opfer kostenlos. Fragen Sie bei der Polizei oder einer Opferhilfeeinrichtung nach.

Diese können Ihnen weitere Informationen geben.

Kann ich mich dem Strafverfahren als Nebenklägerin bzw. Nebenkläger anschließen? Wenn Sie Opfer bestimmter Straftaten geworden sind, können Sie im Verfahren als Nebenklägerin oder Nebenkläger auftreten. Dazu gehören z. B. Vergewaltigung, sexueller Missbrauch, versuchte Tötung oder eine Tat, die zur Tötung einer oder eines nahen Angehörigen geführt hat. In einem solchen Fall haben Sie besondere Rechte. Zum Beispiel können Sie, anders als die anderen Zeuginnen oder Zeugen, immer an der Gerichtsverhandlung teilnehmen.

Wer bezahlt meine Rechtsanwältin oder meinen Rechtsanwalt?

Wenn Sie anwaltliche Hilfe in Anspruch nehmen, können Ihnen Kosten entstehen. Wird der bzw. die Angeklagte verurteilt, muss er bzw. sie Ihre Rechtsanwaltskosten übernehmen. Allerdings sind nicht alle Verurteilten auch in der Lage, die Kosten tatsächlich zu bezahlen.

Daher kann es vorkommen, dass Sie die Kosten selbst tragen müssen.

In besonderen Ausnahmefällen können Sie beim Gericht beantragen, eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt auf Staatskosten zu bekommen. Das ist z. B. bei schweren Gewalt- oder Sexualstraftaten so oder wenn nahe Verwandte, z. B. Kinder, Eltern oder die Ehepartnerin bzw. der Ehepartner durch eine Straftat ums Leben gekommen sind. In diesem Fall kommt es nicht darauf an, ob Sie Vermögen haben oder nicht.

Auch in anderen Fällen können Sie bei Gericht für anwaltliche Beratung finanzielle Hilfe beantragen. Das kann der Fall sein, wenn Sie ein zu geringes Einkommen haben und berechtigt sind, sich dem Verfahren als Nebenklägerin bzw. Nebenkläger anzuschließen.

Schadensersatz und Schmerzensgeld

Sie haben durch eine Straftat auch einen Schaden erlitten oder möchten Schmerzensgeld erhalten? Sie möchten diesen Anspruch gleich im Strafverfahren geltend machen? Das ist in der Regel möglich (sog. Adhäsionsverfahren). Dazu müssen Sie aber einen Antrag stellen.

Das können Sie bereits tun, wenn Sie die Straftat anzeigen.

Natürlich steht Ihnen auch der Weg offen, Schadensersatz oder Schmerzensgeldansprüche in einem anderen Verfahren, d.h. nicht vor dem Strafgericht, sondern vor dem Zivilgericht, geltend zu machen. Auch hier können Sie bei Gericht finanzielle Hilfe für anwaltliche Beratung beantragen, wenn Sie ein zu geringes Einkommen haben.

Welche Rechte habe ich sonst noch?

Sie haben durch eine Gewalttat gesundheitliche Schäden erlitten? Dann können Sie über das Opferentschädigungsgesetz staatliche Leistungen erhalten, etwa wenn es um ärztliche oder psychotherapeutische Behandlungen, Versorgung mit Hilfsmitteln (z. B. Gehhilfe, Rollstuhl) oder Rentenleistungen (z. B. zum Ausgleich von Einkommensverlusten) geht. Einen Kurzantrag können Sie bereits bei der Polizei stellen.

Wenn Sie ein Opfer extremistischer Übergriffe oder terroristischer Straftaten sind, können Sie finanzielle Hilfen beim Bundesamt für Justiz beantragen. Dort erfahren Sie alles zu den Voraussetzungen und zum Verfahren: www.bundesjustizamt.de/ (Suchwort: Härteleistungen/Opferhilfe)

Als Opfer häuslicher Gewalt stehen Ihnen vielleicht weitere Rechte nach dem Gewaltschutzgesetz zu. Beispielsweise können Sie beim Familiengericht beantragen, dass dem Täter bzw. der Täterin verboten wird, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen. Das Gericht kann Ihnen unter besonderen Umständen erlauben, dass Sie eine bisher gemeinsam mit dem Täter bzw. der Täterin bewohnte Wohnung nun allein nutzen dürfen. Die erforderlichen Anträge können Sie entweder schriftlich beim Amtsgericht einreichen oder Ihre Anträge dort vor Ort aufnehmen lassen. Sie müssen sich nicht durch eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt vertreten lassen.

Was ist ein Täter-Opfer-Ausgleich?

So wird ein Verfahren genannt, das vor allem dem Opfer einer Straftat dabei helfen soll, das erlittene Unrecht zu bewältigen. Anders als im normalen Strafverfahren muss sich ein Täter bzw. eine Täterin ganz konkret und direkt damit auseinandersetzen, welche Schäden und Verletzungen seine bzw. ihre Tat beim Opfer angerichtet hat.

Auch in anderen Fällen können Sie bei Gericht für anwaltliche Beratung finanzielle Hilfe beantragen. Das kann der Fall sein, wenn Sie ein zu geringes Einkommen haben und berechtigt sind, sich dem Verfahren als Nebenklägerin bzw. Nebenkläger anzuschließen.

Schadensersatz und Schmerzensgeld

Sie haben durch eine Straftat auch einen Schaden erlitten oder möchten Schmerzensgeld erhalten? Sie möchten diesen Anspruch gleich im Strafverfahren geltend machen? Das ist in der Regel möglich (sog. Adhäsionsverfahren). Dazu müssen Sie aber einen Antrag stellen.

Das können Sie bereits tun, wenn Sie die Straftat anzeigen.

Natürlich steht Ihnen auch der Weg offen, Schadensersatz oder Schmerzensgeldansprüche in einem anderen Verfahren, d.h. nicht vor dem Strafgericht, sondern vor dem Zivilgericht, geltend zu machen. Auch hier können Sie bei Gericht finanzielle Hilfe für anwaltliche Beratung beantragen, wenn Sie ein zu geringes Einkommen haben.

Welche Rechte habe ich sonst noch?

Sie haben durch eine Gewalttat gesundheitliche Schäden erlitten? Dann können Sie über das Opferentschädigungsgesetz staatliche Leistungen erhalten, etwa wenn es um ärztliche oder psychotherapeutische Behandlungen, Versorgung mit Hilfsmitteln (z. B. Gehhilfe, Rollstuhl) oder Rentenleistungen (z. B. zum Ausgleich von Einkommensverlusten) geht. Einen Kurzantrag können Sie bereits bei der Polizei stellen.

Wenn Sie ein Opfer extremistischer Übergriffe oder terroristischer Straftaten sind, können Sie finanzielle Hilfen beim Bundesamt für Justiz beantragen. Dort erfahren Sie alles zu den Voraussetzungen und zum Verfahren: www.bundesjustizamt.de/ (Suchwort: Härteleistungen/Opferhilfe)

Als Opfer häuslicher Gewalt stehen Ihnen vielleicht weitere Rechte nach dem Gewaltschutzgesetz zu. Beispielsweise können Sie beim Familiengericht beantragen, dass dem Täter bzw. der Täterin verboten wird, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen. Das Gericht kann Ihnen unter besonderen Umständen erlauben, dass Sie eine bisher gemeinsam mit dem Täter bzw. der Täterin bewohnte Wohnung nun allein nutzen dürfen. Die erforderlichen Anträge können Sie entweder schriftlich beim Amtsgericht einreichen oder Ihre Anträge dort vor Ort aufnehmen lassen. Sie müssen sich nicht durch eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt vertreten lassen.

Was ist ein Täter-Opfer-Ausgleich?

So wird ein Verfahren genannt, das vor allem dem Opfer einer Straftat dabei helfen soll, das erlittene Unrecht zu bewältigen. Anders als im normalen Strafverfahren muss sich ein Täter bzw. eine Täterin ganz konkret und direkt damit auseinandersetzen, welche Schäden und Verletzungen seine bzw. ihre Tat beim Opfer angerichtet hat.

Fragebogen für Zeuginnen und Zeugen zur Körperverletzung

Würden Sie diese Person(en) ggf. auf Lichtbildern wiedererkennen? ☐ Ja ☐ Nein

Ihre telefonische Erreichbarkeit (tagsüber) für Nachfragen:

Haben Sie zur Beantwortung der Fragen oder zum Verfassen Ihrer Aussage Hilfe benötigt (z.B. Übersetzung in die deutsche Sprache, Hilfe bei den Formulierungen Ihrer Aussage)?

☐ Ja

☐ Nein

Wenn ja, wer hat Sie unterstützt?

Familien-/Ehename

Vorname(n)

Geburtsdatum/-ort

Anschrift

Erreichbarkeit

Sprache

Erklärung der/des Geschädigten zum Strafantrag (bitte nur ankreuzen, sofern Sie noch keinen Strafantrag gestellt haben)

- ☐ Ich wünsche, dass die von mir angezeigte Straftat verfolgt wird, und stelle daher vorsorglich **Strafantrag**.
- ☐ Ich stelle keinen Strafantrag.

Ort, Datum

Unterschrift



Polizei Berlin • A 55
Rollbergstr. 9 • 12053 Berlin

Herrn
Rustam Ismail
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Vorgangs-Nr. 241113-1810-131001
Dienststelle A 55
Anschrift Rollbergstr. 9
12053 Berlin
Bearbeiter/-in Köckeritz, PHK
Zimmer / Etage Raum B 106
Vermittlung (030) 4664 - 0
Telefon (030) 4664 - 555625
Fax (030) 4664 - 83555699
E-Mail frank.koeckeritz@polizei.berlin.de
Internet www.polizei.berlin.de
Datum Montag, 2. Dezember 2024

Sehr geehrter Herr Ismail,
in der Ermittlungssache zu

Familien-/ Ehenname Schaher
Vorname(n) Jawhar
wegen (Delikt) Körperverletzung
Tatzeit 13.11.2024 zwischen 18:00 Uhr und 18:10 Uhr
Tatort U-Bhf. Hermannplatz, 10967 Berlin
Tatörtlichkeit Gehweg sonstige Räumlichkeit

benötige ich von Ihnen ergänzende Angaben. Daher bitte ich um möglichst genaue Beantwortung der Fragen auf dem umseitigen bzw. beigefügten Fragebogen, ggf. zusätzlich auf einem gesonderten Blatt. Den ausgefüllten Fragebogen senden Sie mir bitte umgehend an meine oben genannte Dienststellenanschrift zurück.

Bei Fragen rufen Sie mich bitte an.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Köckeritz, PHK

Das Schreiben wurde mit Hilfe der Informationstechnik gefertigt und ist ohne Unterschrift gültig.

Erklärung der ausfüllenden Person

Mir ist bekannt, dass ich

- zur Verweigerung des Zeugnisses berechtigt bin, wenn ich mit der beschuldigten/betroffenen Person im vorliegenden Ermittlungsverfahren
 - verlobt bin,
 - verheiratet bin oder war,
 - das Versprechen eingegangen bin, eine Lebenspartnerschaft gem. § 1 Abs. 1 LPartG zu begründen,
 - eine Lebenspartnerschaft gem. § 1 Abs. 1 LPartG begründet habe, auch wenn die Lebenspartnerschaft nicht mehr besteht,
 - in gerader Linie verwandt oder verschwägert oder durch Annahme an Kindes statt verbunden bin, in der Seitenlinie bis zum dritten Grad verwandt oder bis zum zweiten Grade verschwägert bin oder war, ebenso, wenn Verschwägerung gemäß § 11 Abs. 2 LPartG besteht.
- die Auskunft auf solche Fragen verweigern kann, deren Beantwortung mich selbst oder einen der vorstehend unter 1. bis 5. Bezeichneten Angehörigen der Gefahr aussetzen würde, wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden.
- mich zu jedem Zeitpunkt des Verfahrens von einem anwaltlichen Beistand beraten lassen kann, dem bei meiner Vernehmung die Anwesenheit zu gestatten ist. Über Ausschlussgründe im Sinne des § 68b Abs. 1 der Strafprozessordnung entscheidet die mich vernehmende Person.
- mich durch wesentlich falsche/unvollständige Angaben strafbar machen kann.
- anstelle meiner Wohnanschrift unter den Voraussetzungen des § 68 Abs. 1 und 2 StPO eine andere ladungsfähige Anschrift angeben kann.

Die Kenntnisnahme der vorstehenden Belehrung bestätige ich mit meiner Unterschrift auf dem beigefügten Fragebogen.

Fragebogen für Zeuginnen und Zeugen zur Körperverletzung

Bitte im **ORIGINAL**
an die nebenstehende Dienststelle
zurücksenden!

Polizei Berlin
A 55
zu Hd. Köckeritz, PHK
Rollbergstr. 9
12053 Berlin

Vorgangs-Nummer

241113-1810-131001

Name, Vorname der Zeugin / des Zeugen

Ismail, Rustam

Ich habe die beiliegende Belehrung über meine Rechte als Zeugin oder Zeuge zur Kenntnis genommen.

Angaben zur Sache (Zutreffendes bitte ankreuzen. Sofern erforderlich, Beiblatt verwenden.)

Schildern Sie bitte so genau wie möglich, was sich ereignet hat.

Welche Verletzung(en) haben Sie erlitten? Beschreiben Sie bitte genau die Lage und die Art der Verletzung(en). Soweit vorhanden, fügen Sie bitte ein Foto/Fotos Ihrer Verletzung(en) bei.

Haben Sie deswegen einen Arzt aufgesucht? Soweit vorhanden, fügen Sie bitte die Kopie des ärztlichen Attests bei.

Hinweis:

Sie können die polizeilichen Ermittlungen unterstützen, wenn Sie die beiliegende
Schweigepflichtentbindung ausfüllen und unterschrieben mit diesem Fragebogen zurücksenden.

Fragebogen für Zeuginnen und Zeugen zur Körperverletzung

Haben andere Personen die Tat beobachtet? Wenn möglich, nennen Sie bitte deren Namen, Anschrift sowie Erreichbarkeiten/Telefonnummern (tagsüber).

Haben Sie einen Tatverdacht? Wenn Ihnen einzelne/mehrere Tatverdächtige bekannt sind: Nennen Sie bitte deren Namen (ggf. Spitznamen), Anschrift bzw. häufige Aufenthaltsorte sowie sämtliche bekannten Erreichbarkeiten/Telefonnummern.

Wenn Ihnen einzelne/mehrere Tatverdächtige nicht bekannt sind: Bitte beschreiben Sie diese so genau wie möglich (Geschlecht, Alter, Größe, Haarfarbe, Frisur, Bekleidung, Besonderheiten wie z. B. Narben, Muttermale, Tätowierungen, Brillenträger usw.).





241120-1537-100348

Polizei Berlin • A 55
Rollbergstr. 9 • 12053 Berlin

Herrn
Rustam Ismail
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Vorgangs-Nr. 241120-1537-100348
Dienststelle A 55
Anschrift Rollbergstr. 9
12053 Berlin
Bearbeiter/-in Köckeritz, PHK
Zimmer / Etage Raum B 106
Vermittlung (030) 4664 - 0
Telefon (030) 4664 - 555625
Fax (030) 4664 - 83555699
E-Mail frank.koeckeritz@polizei.berlin.de
Internet www.polizei.berlin.de
Datum Montag, 2. Dezember 2024

Sehr geehrter Herr Ismail,
in der Ermittlungssache zu

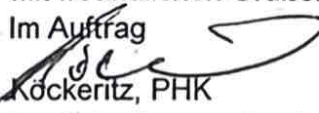
Familien-/ Ehename Schaher
Vorname(n) Jawhar
wegen (Delikt) Körperverletzung
Tatzeit 13.11.2024 zwischen 17:50 Uhr und 18:05 Uhr
Tatort U-Bhf. Hermannstr., 12051 Berlin
Tatörtlichkeit ÖPNV - U-Bahn - Bahnhof

benötige ich von Ihnen ergänzende Angaben. Daher bitte ich um möglichst genaue Beantwortung der Fragen auf dem umseitigen bzw. beigefügten Fragebogen, ggf. zusätzlich auf einem gesonderten Blatt. Den ausgefüllten Fragebogen senden Sie mir bitte umgehend an meine oben genannte Dienststellenanschrift zurück.

Bei Fragen rufen Sie mich bitte an.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Köckeritz, PHK

Das Schreiben wurde mit Hilfe der Informationstechnik gefertigt und ist ohne Unterschrift gültig.

Erklärung der ausfüllenden Person

Mir ist bekannt, dass ich

- zur Verweigerung des Zeugnisses berechtigt bin, wenn ich mit der beschuldigten/betroffenen Person im vorliegenden Ermittlungsverfahren
 - verlobt bin,
 - verheiratet bin oder war,
 - das Versprechen eingegangen bin, eine Lebenspartnerschaft gem. § 1 Abs. 1 LPartG zu begründen,
 - eine Lebenspartnerschaft gem. § 1 Abs. 1 LPartG begründet habe, auch wenn die Lebenspartnerschaft nicht mehr besteht,
 - in gerader Linie verwandt oder verschwägert oder durch Annahme an Kindes statt verbunden bin, in der Seitenlinie bis zum dritten Grad verwandt oder bis zum zweiten Grade verschwägert bin oder war, ebenso, wenn Verschwägerung gemäß § 11 Abs. 2 LPartG besteht.
- die Auskunft auf solche Fragen verweigern kann, deren Beantwortung mich selbst oder einen der vorstehend unter 1. bis 5. Bezeichneten Angehörigen der Gefahr aussetzen würde, wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden.
- mich zu jedem Zeitpunkt des Verfahrens von einem anwaltlichen Beistand beraten lassen kann, dem bei meiner Vernehmung die Anwesenheit zu gestatten ist. Über Ausschlussgründe im Sinne des § 68b Abs. 1 der Strafprozessordnung entscheidet die mich vernehmende Person.
- mich durch wissentlich falsche/unvollständige Angaben strafbar machen kann.
- anstelle meiner Wohnanschrift unter den Voraussetzungen des § 68 Abs. 1 und 2 StPO eine andere ladungsfähige Anschrift angeben kann.

Die Kenntnisnahme der vorstehenden Belehrung bestätige ich mit meiner Unterschrift auf dem beigefügten Fragebogen.



241120-1537-i00348

Fragebogen für Zeuginnen und Zeugen zur Körperverletzung

Polizei Berlin
A 55
zu Hd. Köckeritz, PHK
Rollbergstr. 9
12053 Berlin

Bitte im **ORIGINAL**
an die nebenstehende Dienststelle
zurücksenden!

Vorgangs-Nummer

241120-1537-i00348

Name, Vorname der Zeugin / des Zeugen

Ismail, Rustam

Ich habe die beiliegende Belehrung über meine Rechte als Zeugin oder Zeuge zur Kenntnis genommen.

Angaben zur Sache (Zutreffendes bitte ankreuzen. Sofern erforderlich, Beiblatt verwenden.)

Schildern Sie bitte so genau wie möglich, was sich ereignet hat.

Siehe zu 1)

Welche Verletzung(en) haben Sie erlitten? Beschreiben Sie bitte genau die Lage und die Art der Verletzung(en). Soweit vorhanden, fügen Sie bitte ein Foto/Fotos Ihrer Verletzung(en) bei.

Siehe zu 2

Haben Sie deswegen einen Arzt aufgesucht? Soweit vorhanden, fügen Sie bitte die Kopie des ärztlichen Attests bei.

Ja, ich war im Krankenhaus

Siehe zu 3

Hinweis:

Sie können die polizeilichen Ermittlungen unterstützen, wenn Sie die beiliegende Schweigepflichtentbindung ausfüllen und unterschrieben mit diesem Fragebogen zurücksenden.

Fragebogen für Zeuginnen und Zeugen zur Körperverletzung

Haben andere Personen die Tat beobachtet? Wenn möglich, nennen Sie bitte deren Namen, Anschrift sowie Erreichbarkeiten/Telefonnummern (tagsüber).

zu 4

Haben Sie einen Tatverdacht? Wenn Ihnen einzelne/mehrere Tatverdächtige bekannt sind: Nennen Sie bitte deren Namen (ggf. Spitznamen), Anschrift bzw. häufige Aufenthaltsorte sowie sämtliche bekannten Erreichbarkeiten/Telefonnummern.

Wenn Ihnen einzelne/mehrere Tatverdächtige nicht bekannt sind: Bitte beschreiben Sie diese so genau wie möglich (Geschlecht, Alter, Größe, Haarfarbe, Frisur, Bekleidung, Besonderheiten wie z. B. Narben, Muttermale, Tätowierungen, Brillenträger usw.).

Zu 1)

Ich bin aus der U-Bahn Hermannstraße ausgestiegen und war auf dem Weg zum Ausgang. Der Täter kam mir entgegen und schlug mir plötzlich von hinten auf den Kopf. Anschließend lief der Täter runter zur U-Bahn. Ich rief die Polizei sofort an und lief ihm hinterher. Er stieg in die U-Bahn, da es die Anfangsstation war, stand die U-Bahn noch für 2 Minuten. Ich rief erneut die Polizei an, da die U-Bahn fahren würde. Ich stand am Bahnsteig. Der Täter stieg aus der U-Bahn heraus und riß an meinen Haaren und attackierte mich mit Fäusten gegen meinen Kopf, den er runterdrückte. Mein Handy war noch an, die Polizei konnte alles mithören. Der Täter rannte zur U-Bahn und stieg ein, ich lief ihm geistesgegenwärtig hinterher, bevor die Türen zugingen. Ich habe nochmals die Polizei angerufen.

Der Täter stieg Hermannplatz aus, ich rief ihm hinterher in Richtung Sparkasse. Dort zog er nochmals an meinen Haaren und schlug mehrfach mit seiner Faust gegen meinen Kopf und rief nochmal die Polizei an, die Anruflisten habe ich noch. Der Täter war zunächst weg, plötzlich erschien der Täter zurück und drückte meinen Kopf an meinen Haaren runter und schlug immer wieder auf meinen Kopf. Mein Hals wurde zugeedrückt, so dass ich nicht mehr atmen konnte. Dann kamen die Polizisten und trennten mich von ihm.

Zu 2)

Ich habe Faustschläge gegen mein Hinterkopf erhalten und meine Haare wurden ausgerissen.

Auch hat er mir Schläge gegen meine linke Brustseite versetzt.

Ich habe über ein Woche starke Kopfschmerzen gehabt.

Thoraxprellung

Zu 3)

Ich wurde ärztlich behandelt, die Atteste erhalten Sie anliegend.

Zu 4)

Es gab einen Zeugen, der ab Hermannplatz alles gesehen und sogar mit dem Handy aufgenommen haben soll. Aber er sagte, dass er Angst vor dem Täter habe.

Den Tatverdächtigen habe ich vorher nicht gekannt.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'U. P.' or similar, written in a cursive style.

Strafprozessvollmacht

**Zustellungen werden nur an
den Bevollmächtigten erbeten!**

Rechtsanwalt Johannes Engelmann

Rechtsanwältin Dijana Sapina

Schillerstr. 4-5, 10625 Berlin
Telefon: 030-31013310
Telefax: 030-31804235
info@advokat-engelmann.de

wird hiermit in der Strafsache - Bußgeldsache

gegen Herrn/Frau Schaher Jawhar
wegen Körperverletzung

Vollmacht zu meiner Verteidigung und Vertretung in allen Instanzen sowie im Ermittlungsverfahren erteilt, und zwar auch für den Fall meiner Abwesenheit zur Vertretung nach § 411 Abs. 2 StPO mit ausdrücklicher Ermächtigung auch nach §§ 233 Abs. 1, 234 StPO sowie im Berufungsverfahren nach § 329 Abs. 2 StPO, mit der besonderen Befugnis:

1. Strafanträge zu stellen, Rechtsmittel einzulegen, ganz oder teilweise zurückzunehmen oder auf sie zu verzichten und solche auf Strafausspruch und Strafmaß zu beschränken, sowie Zustellungen aller Art, insbesondere auch von Urteilen und Beschlüssen sowie mit ausdrücklicher Ermächtigung zur Empfangnahme von Ladungen nach § 145a Abs. 2 StPO entgegenzunehmen;
2. Untervertreter – auch im Sinne des § 139 StPO – zu bestellen;
3. Anträge auf Entbindung von der Verpflichtung zum Erscheinen in der Hauptverhandlung, Wieder-einsetzung, Haftentlassung, Strafaussetzung, Kostenfestsetzung, Wiederaufnahme des Verfahrens, Anträge nach dem Gesetz über die Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen, insbesondere auch für das Betrugsverfahren und sonstige Anträge zu stellen;
4. Gelder, Wertsachen und Urkunden in Empfang zu nehmen, soweit das Verfahren dazu Anlass gibt;
5. Akteneinsicht zu nehmen.
6. Auch in Abwesenheit
7. Auch nach dem Gesetz der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung zu vertreten.

☒	Ich bin gem. §49 b Abs. 5 BRAO von meinem Prozessbevollmächtigten darüber belehrt worden, dass weder Betragsrahmen- noch Festgebühren der anwaltlichen Vergütungsberechnung zugrunde zu legen sind; die Gebühren vielmehr nach dem Gegenstandswert zu berechnen sind
☒	Um die Korrespondenz zu beschleunigen und zu erleichtern, willige ich in die Übermittlung unverschlüsselter E-Mails an meine den Rechtsanwälten mitgeteilte E-Mail-Adresse ein. E-Mails an vorgenannte Adresse gelten mit der Absendung als zugegangen. Durch die Übermittlung von Korrespondenz an die vorgenannte Adresse kommt der/die Rechtsanwalt/Rechtsanwältin seiner/ihrer Informationspflicht nach. Ich bin darüber belehrt worden, dass ich die Einwilligung in die Übermittlung unverschlüsselter E-Mails jederzeit durch einfache Erklärung gegenüber meinem Vertragspartner widerrufen kann.
☒	Das Merkblatt zur Datenverarbeitung habe ich erhalten. Ich stimme einer über die gesetzlichen Fristen hinausgehender Speicherung nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO zu.
☒	Auf die Kostentragungspflicht gemäß §12a ArbGG wurde ich ausdrücklich hingewiesen

20.12.24

Ort, Datum


Unterschrift

JOHANNES ENGELMANN

RECHTSANWALTSKANZLEI

RECHTSANWALTSKANZLEI
JOHANNES ENGELMANN
SCHILLERSTR. 4-5, 10625 BERLIN

Polizei Berlin
13. Einsatzhundertschaft
Sewanstraße 262
10319 Berlin

In dem Ermittlungsverfahren
gegen Jawhar Schaher
wegen Körperverletzung

Aktenzeichen: 241113-1810-131001

JOHANNES ENGELMANN
RECHTSANWALT

ALEXANDRA NAIN
ANGESTELLTE RECHTSANWÄLTIN

LUDMILA SCHMIDT-SAYILGAN
ANGESTELLTE RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR ARBEITSRECHT

DIJANA SAPINA
ANGESTELLTE RECHTSANWÄLTIN

TEL.: +49. (0)30 310 133 10
FAX: +49. (0)30 318 042 35
EMAIL: INFO@ADVOKAT-ENGELMANN.DE
INTERNET: ADVOKAT-ENGELMANN.DE

UNSER ZEICHEN: ISM-2012-24
UNSERE NACHRICHT VOM:
IHR ZEICHEN:
IHRE NACHRICHT VON:

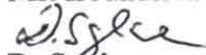
DATUM: 06.06.2025

zeigen wir an, dass uns Rustam Ismail, Wichmannstraße 9, 10787 Berlin, mit der Wahrnehmung seiner rechtlichen Interessen beauftragt hat. Die uns legitimierende Vollmacht liegt anbei.

Unser Mandant teilte uns mit, dass ihm während der Anzeigenaufnahme bei Ihnen auf der Dienststelle ein Blankoblatt, welches den Buchstaben „Z“ enthielt vorgelegt und er zum Unterzeichnen dieses Papiers aufgefordert wurde, was er auch tat.

Namens und in Vollmacht unseres Mandanten wird höflichst angefragt, um was für ein Schriftstück es sich dabei handelte.

Mit freundlichen Grüßen



D. Sapina
Rechtsanwältin

Ismail Rustam
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Polizei Berlin
Bereitschaftspolizei
13. Einsatzhundertschaft

Aktenzeichen: 241113-1810-131001

Körperverletzung v. 13. November 2024

Berlin, 16. Mai 2025

**Dienstaufsichtsbeschwerde gegen POK Wnuk-Lipinski, POMin Kachlik, PM
Schadendorf und POM Yaman**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hatte am 13. November 2024 in der oben genannten Angelegenheit mit ihrer Behörde zu tun und möchte mich hiermit über Ihre oben aufgeführten Mitarbeiter beschweren.

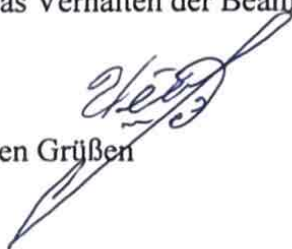
Meines Erachtens haben diese ihre Dienstpflicht verletzt, da sie trotz der Tatsache, dass der Beschuldigte Jawhar Schaher keinen Wohnsitz und Meldeanschrift hatte, diesen einfach frei laufen ließen, obwohl bekannt war, dass er mich geschlagen hatte und dies die Polizeibeamten auch selbst gesehen haben, als sie zum Hermannplatz am U-Bahn Eingang kamen.

Die Polizei hätte den Beschuldigten festnehmen oder zumindest einer Identitätsfeststellung unterziehen müssen, damit er bestraft werden kann.

Die oben genannten Amtsträger handelten damit rechtsfehlerhaft. Ihnen war bekannt, dass nach einer Freilassung, der Beschuldigte fliehen und nicht mehr dem Gericht zugänglich gemacht werden kann.

Ich bitte Sie, das Verhalten der Beamten zu überprüfen.

Mit freundlichen Grüßen



Ismail Rustam
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Polizei Berlin
A 55
Rollbergstraße 9
12053 Berlin

Aktenzeichen: 241113-1810-131001

Körperverletzung v. 13. November 2024

Berlin, 16. Mai 2025

**Dienstaufsichtsbeschwerde gegen POK Wnuk-Lipinski, POMin Kachlik, PM
Schadendorf und POM Yaman**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hatte am 13. November 2024 in der oben genannten Angelegenheit mit ihrer Behörde zu tun und möchte mich hiermit über Ihre oben aufgeführten Mitarbeiter beschweren.

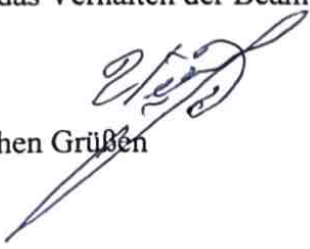
Meines Erachtens haben diese ihre Dienstpflicht verletzt, da sie trotz der Tatsache, dass der Beschuldigte Jawhar Schaher keinen Wohnsitz und Meldeanschrift hatte, diesen einfach freilaufen ließen, obwohl bekannt war, dass er mich geschlagen hatte und dies die Polizeibeamten auch selbst gesehen haben, als sie zum Hermannplatz am U-Bahn Eingang kamen.

Die Polizei hätte den Beschuldigten festnehmen oder zumindest einer Identitätsfeststellung unterziehen müssen, damit er bestraft werden kann.

Die oben genannten Amtsträger handelten damit rechtsfehlerhaft. Ihnen war bekannt, dass nach einer Freilassung, der Beschuldigte fliehen und nicht mehr dem Gericht zugänglich gemacht werden kann.

Ich bitte Sie, das Verhalten der Beamten zu überprüfen.

Mit freundlichen Grüßen



Ismail Rustam
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Polizei Berlin
A 55
Rollbergstraße 9
12053 Berlin

Aktenzeichen: 241113-1810-131001

Körperverletzung v. 13. November 2024

Berlin, 16. Mai 2025

**Dienstaufsichtsbeschwerde gegen POK Wnuk-Lipinski, POMin Kachlik, PM
Schadendorf und POM Yaman**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hatte am 13. November 2024 in der oben genannten Angelegenheit mit ihrer Behörde zu tun und möchte mich hiermit über Ihre oben aufgeführten Mitarbeiter beschweren.

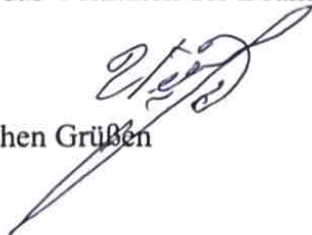
Meines Erachtens haben diese ihre Dienstpflicht verletzt, da sie trotz der Tatsache, dass der Beschuldigte Jawhar Schaher keinen Wohnsitz und Meldeanschrift hatte, diesen einfach freilaufen ließen, obwohl bekannt war, dass er mich geschlagen hatte und dies die Polizeibeamten auch selbst gesehen haben, als sie zum Hermannplatz am U-Bahn Eingang kamen.

Die Polizei hätte den Beschuldigten festnehmen oder zumindest einer Identitätsfeststellung unterziehen müssen, damit er bestraft werden kann.

Die oben genannten Amtsträger handelten damit rechtsfehlerhaft. Ihnen war bekannt, dass nach einer Freilassung, der Beschuldigte fliehen und nicht mehr dem Gericht zugänglich gemacht werden kann.

Ich bitte Sie, das Verhalten der Beamten zu überprüfen.

Mit freundlichen Grüßen



Behandlungsbericht

Vivantes
Klinikum Am Urban
Dieffenbachstr. 1
10967 Berlin

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Charité- Universitätsmedizin Berlin
Zentrale Notaufnahme/Rettungsstelle und
Interdisziplinäre Kurzaufnahmestation – INKA
Markus Sielaff
Chefarzt
030 130 229530

Sehr geehrte weiterbehandelnde Kolleginnen und Kollegen,
wir berichten über den Patienten,
Herrn **Rustem Ismail**, geb. 07.11.1970,
wohnh. Wichmannstr. 9, 10787 Berlin,
der am 13.11.2024 ab 18:58 Uhr in unserer Abteilung behandelt wurde.

Versicherten-Nr. K754413695

KK: AOK Nordost

KAURST FallNr.: 514995579

Diagnosen:

R51 G Kopfschmerzen
S20.2 G Thoraxprellung links

Vorerkrankungen:

Vorstellung mittels KTW bei Zustand nach Schlägerei. Der Patient sei von einer fremden Person mehrfach mit offener Hand im Gesicht geschlagen und die Haare fest genommen. Er habe ihn zudem einmal im Brustbereich geschlagen. Keine sichtbaren Verletzungen. Keine Amnesie. Keine Bewusstlosigkeit. Keine Übelkeit, Erbrechen

VE: HIV

präklinische Vitalwerte Puls: 11 /min, Blutdruck: 160.00/100.00 mmHg, Atemfrequenz: 12 /min, Sättigung: 98.00 %, Blutzucker: 97 mg/dl, Bewusstsein: wach, GCS: 15, Schmerzempfinden: 1 NRS

Aktuelle Anamnese:

Zugangsart:

Grund des Kommens laut Ersteinschätzung: z.n. KV tritte gegen kopf und kehlkopf und Rippen links keine ersichtlichen Verletzungen, bittet um dokumentation wegen Anzeige

Telefonnummer des/der PatientIn: 5698353

Allergien:

Keine Allergien bekannt

Körperlicher Befund:

Patient im Alter von 54 Jahren, wach, zu Person, Zeit, Ort und Situation orientiert, kommt selbstständig in Behandlungszimmer gelaufen. Zu allen Zeiten kradiopulmonal stabil. GCS 15.

Keine Amnesie. Keine Bewusstlosigkeit.

Keine Übelkeit, Erbrechen oder Schwindel. keine Sehstörungen, kein sensomotorisches Defizit

Lichtreaktion direkt und indirekt bds. prompt und intakt. Isokorie.

Okkulomotorik intakt, Hirnnerven grob orientierend unauffällig.

Kiefergelenk bds frei, keine Krepitationen, Okklusion schmerzfrei und symmetrisch möglich, Zähne stehen gut aufeinander.

Keine Prellmarken oder Kontusionen am Schädel zu eruieren. Haut intakt, kein Hämatom

Kein Kalottenklopfeschmerz.

Wirbelsäule:

Kein DS oder KS über WS
Keine Krepitationen
HWS in Extension/Flexion und Rotation frei beweglich.
LWS in Inklination/ Reklination, Rotation frei beweglich.
Periphere DMS intakt.

Thorax:
DS über Costa 4-6 medioklavikulär
Vesikuläre AG
Kein Thoraxkompressionsschmerz.
Keine Dyspnoe.

Abdomen:
Regelrechte Darmgeräusche über allen 4 Quadranten.
Abdomen weich, kein DS. Leber und Milz nicht palpabel.
Kein Flankenklopfeschmerz

Becken:
Becken stabil. Kein Beckenkompressionsschmerz.

Obere Extremität und Untere Extremitäte
symmetrisch und schmerzlos frei beweglich. pDMS intakt.

Weiterer Body check opB

Vitalzeichen bei Aufnahme

Blutdruck: 165/102 mmHg, Pulsschläge: 102 Schl/min, Körpertemperatur: 37.1 °C, Numerische Schmerzskala: 3 ,
Glasgow Coma Scale: 15 Pkt, Atemfrequenz: 14 /min, Pulsoxymetrisch gemessene Sauerstoffsättigung: 96 %, qSOFA-
Score: 0 , RASS Score Viva: 0, Pupillenweite re: mittel, Pupillenweite li: mittel, Lichtreaktion re: prompt, Lichtreaktion li:
prompt

Befunde:

Befund am 13.11.2024 von Dr. med. Dominik Laskowski RÖ Thorax, p.a. stehend, RÖ Rippen, 1 Ebene, links
Radiologiebefund(e) vom 13.11.2024

RÖ Thorax, p.a. stehend, durchgeführt am 13.11.2024 um 21:57

Befund:

Beurteilung:

Vergleich mit den Voraufnahmen, zuletzt Röntgen vom 30.09.2011 und CT vom 27.06.2011.

Keine dislozierte Rippenfraktur. Kein Pleuraerguss. Kein Pneumothorax. Herzschatten und oberes Mediastinum normal
weit.

FAST Sono Morrison-Pouch, Koller-Pouch, Douglas-Raum: keine freie Flüssigkeit, Perikard: keine freie Flüssigkeit

Verabreichte Medikamente:

Metamizol (Novaminsulfon) 1g p.o., erledigt am 13.11.2024 20:52
VEL/Sterofundin/Ionosteril 500 ml, erledigt am 13.11.2024 22:23

Durchgeführte Therapie:

Diagnostik; Urinstatus, erledigt am 13.11.2024 20:40

Therapie und Verlauf:

Anamnese, Untersuchung und Beratung
Labor unauffällig
U-Status opB

Kein DS oder KS über WS
Keine Krepitationen
HWS in Extension/Flexion und Rotation frei beweglich.
LWS in Inklination/ Reklination, Rotation frei beweglich.
Periphere DMS intakt.

Thorax:
DS über Costa 4-6 medioklavikulär
Vesikuläre AG
Kein Thoraxkompressionsschmerz.
Keine Dyspnoe.

Abdomen:
Regelrechte Darmgeräusche über allen 4 Quadranten.
Abdomen weich, kein DS. Leber und Milz nicht palpabel.
Kein Flankenklopfeschmerz

Becken:
Becken stabil. Kein Beckenkompressionsschmerz.

Obere Extremität und Untere Extremitäten
symmetrisch und schmerzlos frei beweglich. pDMS intakt.

Weiterer Body check opB

Vitalzeichen bei Aufnahme

Blutdruck: 165/102 mmHg, Pulsschläge: 102 Schl/min, Körpertemperatur: 37.1 °C, Numerische Schmerzskala: 3 ,
Glasgow Coma Scale: 15 Pkt, Atemfrequenz: 14 /min, Pulsoxymetrisch gemessene Sauerstoffsättigung: 96 %, qSOFA-
Score: 0 , RASS Score Viva: 0, Pupillenweite re: mittel, Pupillenweite li: mittel, Lichtreaktion re: prompt, Lichtreaktion li:
prompt

Befunde:

Befund am 13.11.2024 von Dr. med. Dominik Laskowski RÖ Thorax, p.a. stehend, RÖ Rippen, 1 Ebene, links
Radiologiebefund(e) vom 13.11.2024

RÖ Thorax, p.a. stehend, durchgeführt am 13.11.2024 um 21:57

Befund:

Beurteilung:

Vergleich mit den Voraufnahmen, zuletzt Röntgen vom 30.09.2011 und CT vom 27.06.2011.

Keine dislozierte Rippenfraktur. Kein Pleuraerguss. Kein Pneumothorax. Herzschatten und oberes Mediastinum normal
weit.

FAST Sono Morrison-Pouch, Koller-Pouch, Douglas-Raum: keine freie Flüssigkeit, Perikard: keine freie Flüssigkeit

Verabreichte Medikamente:

Metamizol (Novaminsulfon) 1g p.o., erledigt am 13.11.2024 20:52
VEL/Sterofundin/Ionosteril 500 ml, erledigt am 13.11.2024 22:23

Durchgeführte Therapie:

Diagnostik: Urinstatus, erledigt am 13.11.2024 20:40

Therapie und Verlauf:

Anamnese, Untersuchung und Beratung
Labor unauffällig
U-Status opB

Röntgen Thorax

Weiteres Vorgehen:

Prozedere

Körperliche Schonung

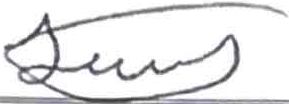
Schmerzadaptierte Analgesie mit Ibuprofen 600 mg p.o. 1-1-1 und Pantoprazol 40 mg p.o. 1-0-0.

Sofortige Wiedervorstellung bei Auftreten von Vigilanzminderung, Schwindel, Übelkeit oder Spontanerbrechen sowie starken Kopfschmerzen.

Der Patient wurde nach Hause entlassen am 13.11.2024 um 22:47 Uhr.

Die Wiedervorstellung bei Verschlimmerung oder ausbleibender Besserung bei Ihren weiterbehandelnden Ärzten, beim ärztlichen Bereitschaftsdienst (Tel.: 116117) oder in der Rettungsstelle ist dringend empfohlen!

In einer akut lebensbedrohenden Situation rufen Sie bitte unter der Nummer 112 den Rettungsdienst der Berliner Feuerwehr an.



Iakovos Loizidis
Assistenzarzt

Hela Chibani
Assistenzärztin



Franziskus-Krankenhaus Berlin

Akademisches Lehrkrankenhaus

Franziskus-Krankenhaus · Budapester Str. 15-19 · 10787 Berlin

An die weiterbehandelnden KollegInnen

Zentrale Notaufnahme und Aufnahmestation

Leitung Dr. med. V. Rempe

Budapester Str. 15-19

10787 Berlin

Telefon: 030 / 2638 4005

zna@franziskus-berlin.de

www.franziskus-berlin.de

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

der Patient **Ismail, Rustem**, geb. am 07.11.1970, wohnhaft Wichmannstr. 9, 10787 Berlin,

Fallnummer: 5183298, stellte sich am 15.11.2024 in unserer Zentralen Notaufnahme vor.

Diagnose(n):

V.a zervikalen Schwindel nach Trauma

Anamnese:

Eigenständige Vorstellung, vor zwei Tagen wohl Opfer einer Tatklichkeit gewesen bei der ihm an den haaren gezogen wurde.

Dann Vorstellung im KNK

Jetzt Schmerzen im Nacken die auf den gesamten Schädel ausstrahlen.

Kein Fieber

Befund / körperliche Untersuchung:

Neurologische Untersuchung: wach, voll orientiert, keine akuten sensorischen und motorischen fokalen Defizite, Pupillen mittelweit, isocor, bds lichtreagibel.

nackenschmerz auf Druck auslösbar

Patient wach, allseits orientiert, Stimmung und Affekt unauffällig, in reduziertem Allgemeinzustand und normalem Ernährungszustand.

Kopf/Hals: unauffällig.

Schmerzen bei Aufnahme nach NRS: 5

Vitalwerte:

Messzeitpunkt	Blutdruck in mmHg	HF in /min	Temp in °C	SpO2 in %	AF in /min
15.11.2024 22:25		94	37,0	98	16
15.11.2024 22:35	141/98				

Verabreichte Medikamente:

Wirkstoff	Verabreichung	Autor	Medikament	Grund
	15.11.2024, 23:27	Delsaa	Sterofundin 500 ml iv.	
	15.11.2024, 23:14	Delsaa	Novaminsulfon 2,5g in 250 ml NaCl 0,9% iv.	

Therapie/ Verlauf/ Zusammenfassung:

Vorstellung mit o.g. Anamnese, aus Zusammenschau der Befunde stellt sich der Verdacht auf eine Zerrung der Halsmuskulatur.

Anhalt für eine infektiöse Genese der Beschwerden ergibt sich weder laborchemisch noch klinisch.

Wir empfehlen bedarfsgerechte Analgesie, Schonung sowie lokale Wärmeanwendung. Vorstellung beim Facharzt für Orthopädie bei ausbleibender Besserung

Wir empfehlen die ärztliche Wiedervorstellung bei Verschlechterung oder ausbleibender Besserung Ihres Gesundheitszustandes. Bitte kontaktieren Sie Ihren Hausarzt, den ärztlichen Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin (Tel.: 116 117) oder suchen eine Notaufnahme auf. Bei akut lebensbedrohlichen Situationen rufen Sie die Berliner Feuerwehr unter Tel.: 112.

Letzte/r behandelnde/r Arzt/Ärztin: Dr Delsa _____ (Unterschrift) Berlin, den 15.11.2024

Laborresultat von Ismail, Rustem, geb. am 07.11.1970

Typ	Wert	Bewertung	Referenz	Zeitpunkt
Ohne Kategorie				
Blood type (input value)	venös			15.11.2024, 22:45
C-reaktives Protein	0.38 mg/dL			15.11.2024, 22:45
Carboxyhämoglobin (CO-Hb)	4.6 %	]+	0.0 - 3.0	15.11.2024, 22:45
Chlorid	107 mmol/L	[...+]	98 - 107	15.11.2024, 22:45
Creatinin venous bl (ABL90)	1.1 mg/dL	[...+]	0.8 - 1.1	15.11.2024, 22:45
Erythrozyten	5.13 10e6/ul			15.11.2024, 22:45
Glukose (BG)	181 mg/dL	[...]+	74 - 101	15.11.2024, 22:45
Granulozyten (%)	65.5 %			15.11.2024, 22:45
Granulozyten abs.	4.7 10e3/ul			15.11.2024, 22:45
HCO3- (Standard) VB	25.7 mmol/L			15.11.2024, 22:45
HHb (POCT)	13.8 %	]+	0.0 - 2.9	15.11.2024, 22:45
Hk	51.9 %	[...+]	36.0 - 53.0	15.11.2024, 22:45
Hk	47.6 %			15.11.2024, 22:45
Hämoglobin	15.7 g/dL			15.11.2024, 22:45
Ionisiertes Calcium	1.17 mmol/L	[+...]	1.15 - 1.33	15.11.2024, 22:45
Kalium	3.8 mmol/L	[+...]	3.5 - 5.1	15.11.2024, 22:45
Laktat	26 mg/dL	[...]+	9 - 16	15.11.2024, 22:45
Leukozyten	7.2 10e3/ul			15.11.2024, 22:45
Lymphozyten (%)	29.5 %			15.11.2024, 22:45
Lymphozyten abs.	2.1 10e3/ul			15.11.2024, 22:45
MCH	30.6 pg			15.11.2024, 22:45
MCHC (MicrosEmi)	32.9 g/dL			15.11.2024, 22:45
MCV	92.9 um3			15.11.2024, 22:45
MPV	7.2 um3			15.11.2024, 22:45
Methemoglobin	0.9 %	+]	0.0 - 1.5	15.11.2024, 22:45
Monozyten (%)	5.0 %			15.11.2024, 22:45
Monozyten abs.	0.40 10e3/ul			15.11.2024, 22:45
Oxyhemoglobin	80.7 %	+ [...]	94.0 - 98.0	15.11.2024, 22:45
PCO2 at patient temperature UB	42.4 mmHg			15.11.2024, 22:45
PDW	13.0 %			15.11.2024, 22:45
Part. Sauerstoffdruck VB (pO2)	47.0 mmHg	+ [...]	83.0 - 108	15.11.2024, 22:45

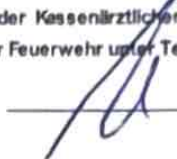
Therapie/ Verlauf/ Zusammenfassung:

Vorstellung mit o.g. Anamnese, aus Zusammenschau der Befunde stellt sich der Verdacht auf eine Zerrung der Halsmuskulatur.

Anhalt für eine infektiöse Genese der Beschwerden ergibt sich weder laborchemisch noch klinisch.

Wir empfehlen bedarfsgerechte Analgesie, Schonung sowie lokale Wärmeanwendung. Vorstellung beim Facharzt für Orthopädie bei ausbleibender Besserung

Wir empfehlen die ärztliche Wiedervorstellung bei Verschlechterung oder ausbleibender Besserung Ihres Gesundheitszustandes. Bitte kontaktieren Sie Ihren Hausarzt, den ärztlichen Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin (Tel.: 116 117) oder suchen eine Notaufnahme auf. Bei akut lebensbedrohlichen Situationen rufen Sie die Berliner Feuerwehr unter Tel.: 112.

Letzte/r behandelnde/r Arzt/Ärztin: Dr Delsa  (Unterschrift) Berlin, den 15.11.2024

Laborresultat von Ismail, Rustem, geb. am 07.11.1970

Typ	Wert	Bewertung	Referenz	Zeitpunkt
Ohne Kategorie				
Blood type (input value)	venös			15.11.2024, 22:45
C-reaktives Protein	0.38 mg/dL			15.11.2024, 22:45
Carboxyhämoglobin (CO-Hb)	4.6 %	]+	0.0 - 3.0	15.11.2024, 22:45
Chlorid	107 mmol/L	[....+]	98 - 107	15.11.2024, 22:45
Creatinin venous bl (ABL90)	1.1 mg/dL	[....+]	0.8 - 1.1	15.11.2024, 22:45
Erythrozyten	5.13 10e6/ul			15.11.2024, 22:45
Glukose (BG)	181 mg/dL	[.....]+	74 - 101	15.11.2024, 22:45
Granulozyten (%)	65.5 %			15.11.2024, 22:45
Granulozyten abs.	4.7 10e3/ul			15.11.2024, 22:45
HCO3- (Standard) VB	25.7 mmol/L			15.11.2024, 22:45
HHb (POCT)	13.8 %	]+	0.0 - 2.9	15.11.2024, 22:45
Hk	51.9 %	[....+]	36.0 - 53.0	15.11.2024, 22:45
Hk	47.6 %			15.11.2024, 22:45
Hämoglobin	15.7 g/dL			15.11.2024, 22:45
Ionisiertes Calcium	1.17 mmol/L	[+....]	1.15 - 1.33	15.11.2024, 22:45
Kalium	3.8 mmol/L	[+....]	3.5 - 5.1	15.11.2024, 22:45
Laktat	26 mg/dL	[.....]+	9 - 16	15.11.2024, 22:45
Leukozyten	7.2 10e3/ul			15.11.2024, 22:45
Lymphozyten (%)	29.5 %			15.11.2024, 22:45
Lymphozyten abs.	2.1 10e3/ul			15.11.2024, 22:45
MCH	30.6 pg			15.11.2024, 22:45
MCHC (MicrosEmi)	32.9 g/dL			15.11.2024, 22:45
MCV	92.9 um3			15.11.2024, 22:45
MPV	7.2 um3			15.11.2024, 22:45
Methemoglobin	0.9 %	+	0.0 - 1.5	15.11.2024, 22:45
Monozyten (%)	5.0 %			15.11.2024, 22:45
Monozyten abs.	0.40 10e3/ul			15.11.2024, 22:45
Oxyhemoglobin	80.7 %	+ [.....]	94.0 - 98.0	15.11.2024, 22:45
PCO2 at patient temperature UB	42.4 mmHg			15.11.2024, 22:45
PDW	13.0 %			15.11.2024, 22:45
Part. Sauerstoffdruck VB (pO2)	47.0 mmHg	+ [.....]	83.0 - 108	15.11.2024, 22:45

Typ	Wert	Bewertung	Referenz	Zeitpunkt
Part.carb.dioxide pressure UB	42.4 mmHg	[...+]	32.0 - 48.0	15.11.2024, 22:45
Patient temperature	37.0 C			15.11.2024, 22:45
RDW	14.6 %			15.11.2024, 22:45
SO2 berechnet VB	85.4 %	+{....}	94.0 - 98.0	15.11.2024, 22:45
Sodium	144 mmol/L	[....+]	136 - 145	15.11.2024, 22:45
Thrombokrit	0.140 %			15.11.2024, 22:45
Thrombozyten	195 10e3/ul			15.11.2024, 22:45
Total hemoglobin	16.9 g/dL	[....+]	11.5 - 17.8	15.11.2024, 22:45
Urea	26.5 mg/dL	[.+...]	21.0 - 40.0	15.11.2024, 22:45
cBase(Ecf) (POCT)	2.3 mmol/L			15.11.2024, 22:45
pH	7.411	[...+.]	7.350 - 7.450	15.11.2024, 22:45
pH at patient temperature UB	7.411			15.11.2024, 22:45
pO2 (Pat.-Temp)	47.0 mmHg			15.11.2024, 22:45

Polizei Berlin

Direktion Einsatz/Verkehr
St 32 - Beschwerdestelle



Polizei Berlin • Königstr. 5 • 14163 Berlin

Herrn
Rustam Ismail
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)
Dir E/V St 323 - 01941 - 198/25

Bearbeiter: Hr. Schlinkmann
Zimmer: 146

Dienstgebäude:
Königstr. 5; 14163 Berlin

Tel.: Durchwahl +49 30 4664-703234
Vermittlung +49 30 4664-0

E-Mail: Dir-E-V-St-32-
Beschwerde@polizei.berlin.de
(E-Mail nicht für Dokumente mit
elektronischer Signatur verwenden)

www.polizei.berlin.de
www.110prozent.berlin

4. Juni 2025

Beschwerde

Ihre Eingabe vom 16. Mai 2025 an den Polizeiabschnitt 55

Sehr geehrter Herr Ismail,

vielen Dank für Ihre Mitteilung. Im Rahmen der Bearbeitung Ihrer Beschwerde, konnte festgestellt werden, dass es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um ein laufendes Strafverfahren handelt.

Ich bitte um Ihr Verständnis, dass ich im Rahmen der Beschwerdesachbearbeitung keine weiteren Auskünfte zum Sachverhalt abgeben darf.

Ich muss Sie darauf hinweisen, dass es sich bei der Beschwerdebearbeitung um ein nichtförmliches Verfahren handelt, das der Behörde die Möglichkeit gibt, Tätigkeiten ihrer Dienstkräfte einer Selbstkontrolle zu unterziehen. Ich bitte um Ihr Verständnis, dass es mir auf Grund des bestehenden förmlichen Verfahrens nicht gestattet ist, eine darauf bezogene Beschwerdebearbeitung durchzuführen, da ich sonst in unzulässiger Weise in dieses eingreifen würde. Eine Beschwerde ist nicht geeignet, ein laufendes förmliches Verfahren zu beeinflussen.

Sollten sich nach Abschluss des Strafermittlungsverfahrens Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Dienstpflichtverletzung ergeben, ist sichergestellt, dass entsprechende Maßnahmen der Dienstaufsicht ergriffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'S' followed by a series of loops and a final flourish.

Schlinkmann

Polizei Berlin

Direktion 5 (City)

Beschwerdestelle der Direktion 5 (City)

BERLIN



Polizei Berlin • Friesenstr. 16 • 10965 Berlin

Herr

Ismail Rustam

Wichmannstr. 9

10787 Berlin

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)
Dir 5 (City) St 3228 - 01941/136/25-Ma

Bearbeiter/-in: Herr Mattern
Zimmer: 018
Dienstgebäude: Haus 5
Friesenstr. 16, 10965 Berlin-Kreuzberg
Tel.: Durchwahl +49 30 4664-503229
Vermittlung +49 30 4664-0
Quer 99400-
Fax: Durchwahl +49 30 4664-83503299
E-Mail:
Dir5St3228Beschwerde@polizei.berlin.de
(E-Mail nicht für Dokumente mit
elektronischer Signatur verwenden)

www.polizei.berlin.de
www.110prozent.berlin

06. Juni 2025

Beschwerde über das Verhalten von Dienstkräften im Rahmen eines Einsatzes

Ihr Schreiben vom 16. Mai 2025

Sehr geehrter Herr Rustam,

Ihre Beschwerde wurde mir zuständigkeitshalber zur Bearbeitung übersandt. Sie beklagen darin die mangelhafte Arbeit zweier Dienstkräfte im Zusammenhang mit dem Wiedererkennen zweier Straftäter.

Zur Bewertung des Sachverhaltes wurde Einsicht in die gefertigten schriftlichen Unterlagen genommen. Hierbei komme ich zu folgendem Ergebnis:

Entgegen Ihrer Vermutung wurden beide Tatverdächtige einer erkennungsdienstlichen Behandlung unterzogen. Die Identität beider Tatverdächtiger konnte somit eindeutig festgestellt werden. Die Gewährung eines rechtlichen Gehörs obliegt der sachbearbeitenden Dienststelle. Die Deliktsschwere betrachtend wäre hier in keinem Fall ein Haftbefehl erlassen worden. Aus diesem Grund wurden die Tatverdächtigen nach eindeutiger Identifizierung entlassen. Die Dienstkräfte trafen alle Maßnahmen, um eine Verfolgung der Straftat zu ermöglichen.

Aus hiesiger Sicht liegt somit kein beschwerdewürdiges Verhalten der Dienstkraft vor. Dementsprechend schließe ich Ihre Beschwerde als unbegründet ab.

Verkehrsverbindungen:

Zahlungen bitte bargeldlos nur
an die Landeshauptkasse Berlin
10179 Berlin
IBAN: DE12 1001 0010 0000 1371 06
BIC: PBNKDEFFXXX

Geldinstitut
Postbank Berlin



Staatsanwaltschaft Berlin, 10548 Berlin, GST. 233

Herrn
Rustam Ismail
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Geschäftszeichen bei Antwort bitte
angeben: **233 Js 846/25**



Dienstgebäude und
Anschrift für Paketsendungen
10559 Berlin, Turmstr. 91
Anschrift für Briefsendungen
10548 Berlin

Tel-Durchwahl +49 30 9014-0
Tel-Zentrale +49 30 9014-0
Telefax +49 30 9014-3310

E-Mail: poststelle@sta.berlin.de
(nicht für frist- und formwahrende
Schreiben)

Datum: 21. Februar 2025

Ermittlungsverfahren gegen Jawhar Schaher

Strafanzeige vom 13.11.2024

Sehr geehrter Herr Ismail,

auf obige Strafanzeige teile ich mit, dass das Verfahren zurzeit nicht fortgesetzt werden kann, da für den Beschuldigten kein Aufenthaltsort im Bundesgebiet bekannt ist. Die zur Ermittlung erforderlichen Maßnahmen habe ich getroffen. Falls Sie Kenntnis von seinem Aufenthalt erhalten, bitte ich um Nachricht zu der oben angegebenen Geschäftsnummer.

Mit freundlichen Grüßen


Eckert
Staatsanwalt/GL



Staatsanwaltschaft Berlin, 10548 Berlin, GST: 233

Herrn
Rustam Ismail
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Geschäftszeichen bei Antwort bitte
angeben: **233 Js 845/25**



**Dienstgebäude und
Anschrift für Paketsendungen**
10559 Berlin, Turmstr. 91
Anschrift für Briefsendungen
10548 Berlin

Tel-Durchwahl +49 30 9014-0
Tel-Zentrale +49 30 9014-0
Telefax +49 30 9014-3310

E-Mail: poststelle@sta.berlin.de
(nicht für frist- und formwahrende
Schreiben)

Datum: 21. Februar 2025

Ermittlungsverfahren gegen Jawhar Schaher

Strafanzeige vom 13.11.2024

Sehr geehrter Herr Ismail,

auf obige Strafanzeige teile ich mit, dass das Verfahren zurzeit nicht fortgesetzt werden kann, da für den Beschuldigten kein Aufenthaltsort im Bundesgebiet bekannt ist.

Die zur Ermittlung erforderlichen Maßnahmen habe ich getroffen. Falls Sie Kenntnis von seinem Aufenthalt erhalten, bitte ich um Nachricht zu der oben angegebenen Geschäftsnummer.

Mit freundlichen Grüßen

Eckert
Staatsanwalt/GL

Ismail Rustam
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Polizei Berlin
Bereitschaftspolizei
13. Einsatzhundertschaft

Aktenzeichen: 241113-1810-131001

Körperverletzung v. 13. November 2024

Berlin, 16. Mai 2025

**Dienstaufsichtsbeschwerde gegen POK Wnuk-Lipinski, POMin Kachlik, PM
Schadendorf und POM Yaman**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hatte am 13. November 2024 in der oben genannten Angelegenheit mit ihrer Behörde zu tun und möchte mich hiermit über Ihre oben aufgeführten Mitarbeiter beschweren.

Meines Erachtens haben diese ihre Dienstpflicht verletzt, da sie trotz der Tatsache, dass der Beschuldigte Jawhar Schaher keinen Wohnsitz und Meldeanschrift hatte, diesen einfach frei laufen ließen, obwohl bekannt war, dass er mich geschlagen hatte und dies die Polizeibeamten auch selbst gesehen haben, als sie zum Hermannplatz am U-Bahn Eingang kamen.

Die Polizei hätte den Beschuldigten festnehmen oder zumindest einer Identitätsfeststellung unterziehen müssen, damit er bestraft werden kann.

Die oben genannten Amtsträger handelten damit rechtsfehlerhaft. Ihnen war bekannt, dass nach einer Freilassung, der Beschuldigte fliehen und nicht mehr dem Gericht zugänglich gemacht werden kann.

Ich bitte Sie, das Verhalten der Beamten zu überprüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Deutsche Post 

Zurück

☒	Empfänger/Firma unter der angegebenen Anschrift nicht zu ermitteln.
☐	Empfänger verzogen. Einwilligung zur Weitergabe der neuen Anschrift liegt nicht vor.
☐	Annahme verweigert.
☐	Empfänger soll verstorben sein.

Nz. Tag/Monat
912-510-100

